



*Liebe Kameradinnen
und Kameraden!*

im Namen des Vorstandes der Landesgruppe Baden-Württemberg im VdRBw e.V. und persönlich danke ich allen Mitgliedern, Mandatsträgern, hauptamtlichen Mitarbeitern und unseren Familienangehörigen für die im Jahre 2003 geleistete Arbeit. Mein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Befehlshaber, Generalmajor Kersten Lahl, dem neuen Befehlshaber Generalmajor Justus Gräbner, den stv. Befehlshabern Brigadegeneral Jürgen Knoppe und Brigadegeneral Eckehard Kügler, allen Kommandeuren im Wehrbereich IV, den StOffzRes und den FwRes für die kameradschaftliche und wohlwollende Unterstützung unserer Vorhaben.

Das Jahr 2003 hat uns zwar in hohem Maß gefordert, es war jedoch auch ein Jahr,



Foto: privat

das ohne Zweifel einen ganz besonderen Platz in der Geschichte der Landesgruppe erhalten wird. Erstmals in der Geschichte des Verbandes durften wir die Bundesdelegiertenversammlung ausrichten und erstmals stellt die Landesgruppe Baden-Württemberg mit Oberst d.R. Ernst-Reinhard Beck, MdB, von der RK Reutlingen auch den Präsidenten unseres Verbandes. Oberstlt d.R. Burkhard Ehrlich, bisher 1. Stv. Landesvorsitzender wurde zum Vizepräsidenten »Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr« gewählt. Eine hohe Ehre und Verpflichtung für unsere Kameraden und zudem ein Beweis für das große Vertrauen, welches der Bundesvorstand und die Bundesdelegierten in diese Kameraden setzen. Wir wünschen ihnen von dieser Stelle viel Glück und Erfolg im neuen Amt.

Schießen um den Pokal des Landesvorsitzenden

Esslingen siegt knapp vor Ertingen

Mit der Neuordnung der Wehrbereiche entfiel der Schießwettkampf um den Pokal des Befehlshabers im Wehrbereich V. Um den Vergleichswettkampf auf Landesebene zu erhalten, beschloss der Landesvorstand nach Beratung und Absprachen, dass nunmehr um den Pokal des Landesvorsitzenden geschossen wird.

In der Mannschaftswertung siegten die Reservistenkameradschaften Esslingen, Ertingen und Immendingen. Die beiden Reservistenarbeitsgemeinschaften Schießsport kamen nur auf hintere Plätze, stellten aber mit Fw d.R. Oliver Erdmann von der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Schießsport Rhein-Neckar den besten Einzelschützen mit 173 von 180 Ringen an G36 und P8. Als Einzelleistung an der Pistole wurde dies von StUffz d.R. Michael Feuerstein von der RK Ertingen mit 79 von 80 Ringen noch übertroffen.

(lpr)

Außer dem Pokal gab es für die Siegermannschaft von der RK Esslingen auch Medaille und Urkunde aus der Hand des Landesvorsitzenden Oberst d.R. Peter Eitze (l.).



Foto: privat

Nach 1986 hat erneut eine Mannschaft aus Baden-Württemberg, nämlich die RK Ubstadt, den Bundeswettkampf für Reservisten gewonnen. Einen hervorragenden zweiten Platz belegte Major d.R. Friedrich Duttlinger aus Ühlingen-Birkendorf beim Wettkampf der Bataillonskommandeure. Die Platzierungen der badischen Kameraden und der anderen Mannschaften bestätigen auf eindrucksvolle Weise, dass unsere Bemühungen um die »Militärische Förderung« Früchte zeigen. Wir sind überzeugt, dass diese Erfolge ein großer Ansporn für unsere Wettkämpfer in allen Landesteilen sind. Wir danken den Kommandeuren der beiden VBK für die konsequente Unterstützung auf diesem Gebiet.

Die Jubiläumsveranstaltungen dürfen bei dieser Aufzählung nicht fehlen. Der mit über 220 Teilnehmern hervorragend besuchte und wiederum bestens besetzte 10. Int. Sicherheitspolitische Kongress in Karlsruhe hat unsere Erwartungen ebenso übertroffen, wie der 10. Internationale Bodenseeball in Konstanz. Die 12. Reunion in Lindau, erstmals veranstaltet von den bayrischen Kameraden, darf in dieser Aufzählung nicht fehlen.

Sie war ausgezeichnet organisiert und mit Bayern sind nun alle deutschen Bodenseerainer im Reunionsboot.

Die Schwerpunkte der Landesgruppe im Jahr 2004 werden die konsequente Umsetzung der neuen Reservistenkonzeption, der 2. Wehrbereichswettkampf für Reservisten in Stetten a.k.M. sowie die Mitgliederengewinnung (Aktion »120.000«) sein. Diese Aufgaben werden uns fordern. Die Frühjahrstagung der Landesgruppe wird sich deshalb speziell diesen Themen widmen. Ich bitte Sie alle, uns dabei zu helfen, in Ihrem Engagement nicht nachzulassen und sich weiter für das Wohl und die Sicherheit unseres Verbandes und unseres Vaterlandes einzusetzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2004.

Peter Eitze

Peter Eitze
Vorsitzender der
Landesgruppe Baden-Württemberg
des Reservistenverbandes

Reservistenarbeit besser bekannt gemacht

Landesvorsitzender Peter Eitze übergibt Jubiläumsband an Oberbürgermeisterin, Minister und Abgeordnete

Landesvorsitzender Oberst d.R. Peter Eitze ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, im Rahmen großer Veranstaltungen über die engagierte Arbeit der Reservistinnen und Reservisten der Landesgruppe zu berichten. Er übergab den Jubiläumsband der Landesgruppe »40 Jahre Freiwillige Reservistenarbeit 1962-2002« im Rahmen der 12. Internationalen Bodensee-Militär-Reunion (s. S. XXVI) an die Lindauer Oberbür-

germeisterin Petra Meier to Bernd-Seidl (Bild) und im Rahmen der 16. Bundesdelegiertenversammlung in Ulm (s.S.) an Verteidigungsminister Dr. Peter Struck, MdB, an den Stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion Dr. Wolfgang Schäuble, MdB, und den baden-



Foto: Johann Michael Bruhn

württembergischen Minister Rudolf Köberle, der Minister-

präsident Erwin Teufel vertrat.

Eitze übergab an Dr. Struck, der beim abschließenden Festakt die Festrede hielt, als Erinnerung an die Versammlung zudem einen Stich der Stadt Ulm.

lpr

Nicht nur bei Kirchtürmen gibt es im Ländle Spitzenwerte: Landesvorsitzender Oberst d.R. Peter Eitze übergibt Verteidigungsminister Dr. Peter Struck einen Stich von Ulm und den Jubiläumsband der Landesgruppe (v.l. Köberle, Dr. Struck, Eitze, Dr. Schäuble).



Foto: privat

Kameraden in Frankreich besucht

Die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein pflegt seit zwei Jahren eine Partnerschaft mit der A.C.U.F. (Association des Combattants de l'Union Française) in Straßburg, einer Vereinigung ehemaliger Frontkämpfer aus Indochina, Nordafrika und Madagaskar. In diesem Jahr folgten Reservisten der Kreisgruppe einer Einladung nach Frankreich und besichtigten das Militärmuseum »l'Abri« in Hatten. Hier ist neben verschiedenem Großgerät (II. Weltkrieg, »Kalter Krieg« bis Wiedervereinigung) ein Großunterstand als Teil der Maginot-Linie für über 200 Soldaten zu besichtigen. Anschließend verlegte die fast 40 Personen starke Gruppe nach Straßburg. Dort wurden die Mitglieder sowie deren Angehörige bereits von den Kameraden der A.C.U.F. im eigenen Vereinsheim erwartet und vorbildlich mit Kaffee und Kuchen sowie einem Abendessen bewirtet. Vorstandsmitglieder und Mandatsträger wurden einander vorgestellt und durch Gespräche die Kontakte vertieft.

Heiko Friedrich

Erste Hilfe bei Verbrennungen geübt

In Zusammenarbeit mit dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes Niederstetten fand kürzlich für die Reservisten der Kreisgruppe Franken eine Sanitätsweiterbildung zur Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse in der Ersten Hilfe statt. Das Thema war: Verbrennungen und die damit verbundenen lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Hierbei übten sich die Reservisten u. a. im Anlegen von Verbänden, Lagerung und Transport sowie in der Schockbekämpfung von Brandverletzten.

DRK-Bereitschaftsleiter Peter Pfeifer mit seinen Männern und HptGefr d.R. Eberhard Bach, AKRM-Beauftragter in der Kreisgruppe Franken, setzten in bewährter Zusammenarbeit die Ausbildungsreihe fort.

Siegfried Weidinger

»Ausbildungsziel erreicht«

Unter der Federführung des AKRU-Beauftragten Fw d.R. Reiner Hecker führte der Arbeitskreis Unteroffiziere auf dem StOUbPI in Kilsheim ein Gruppengefechtsschießen durch. Es erfolgte mit G3 und MG3 auf Erdlafette. Neben den erzielten Treffern fand auch die Feuerleitung des Gruppenführers in der allgemeinen Bewertung Berücksichtigung. Es schloss sich ein Schießen mit G3 ZF unter ROE-Bedingungen an. Die Zielzuweisung erfolgte über Funk mit einer Präsentation von Freund/Feind Scheiben. Weiterhin musste ein Sprengfallenlehrpfad, der die Möglichkeiten und Szenarien von Sprengfallen darstellte, und eine Minensperre durch Trittspurensuche überwunden werden.

Mit der Feststellung am Ende des Tages »Ausbildungsziel erreicht« konnte die Kreisgruppe Franken einen weiteren Ausbildungserfolg in der militärischen Förderung für sich verbuchen.

(ReHe)

Nassiger Reservisten auf der Himmelsleiter

Nach drei Stunden Marsch über Stock und Stein entschädigte der Fernblick für die Mühen des Aufstieges

Der Herbstmarsch 2003 führte die Nassiger Reservisten in den Bayrischen Wald, nach Regen und Eging am See zu einem Besuch der Westernstadt »Pullmann City«. In der Bayerwald-Kaserne in Regen wurden die Reservisten von den Soldaten des dort stationierten Panzergrenadierbataillons 112 mit Neugier empfangen. Innerhalb kurzer Zeit waren sie voll integriert.

Bataillonskommandeur Oberstlt Peter Fischer, der sich mit der Masse des Bataillons auf dem Truppenübungsplatz in Bergen befand, ließ für die Nassiger Reservisten durch die am Standort verbliebenen Soldaten einen informativen Tag bei der Truppe vorbereiten.

StFw Hauf nahm die Begrüßung im Kasino vor und stellte die Betreuer Lt Müller und Fähnr Hölldobler vor. Nach einem Film über den Standort Regen und der Bayerwald-Kaserne mit dem dort beheimateten PzGrenBtl 112 ging es auf einen Rundgang in der Kaserne.

Auf verschiedenen Stationen gab es alle Informationen über Ausrüstung, Stärke und Bewaffnung eines PzGrenBtl. Von besonderem Interesse war natürlich die simulatorunterstützte Ausbildung der Richtschützen, zumal jeder die Gelegenheit bekam, sich in den originalgetreuen Panzerturm des Simulators zu setzen und einen Feuerkampf zu führen.

Herbert Kerekjarto, der 1. Vorsitzende der RK Nassig, sprach am Ende der Ausbildung Lt Müller und Fähnr Hölldobler stellvertretend für alle Soldaten, die sich um die RK Nassig in vorbildlicher Weise bemüht haben, seinen Dank und Anerkennung aus und überreichte ein Präsent. Zur Erinnerung an das PzGrenBtl 112 überreichte Lt Müller an die Reservistenkameradschaft einen Krug mit dem Wappen des Bataillons.

Nach einer Stärkung im Kasino ging die Fahrt weiter nach Eging am See, um dort in Pullmann City zu übernachten.

Am folgenden Tag führte dann bei herrlichem Sonnenschein eine Wanderstrecke zum 1.373 Meter hohen Gipfel des Susen. Nach drei Stunden strammen Marsches über Stock und Stein war der Aufstieg über die Himmelsleiter geschafft. Der gute Fernblick entschädigte dann alle für die Mühen des Aufstieges. Leider konnte man auch das volle Ausmaß des geschädigten Waldes feststellen.



Foto: Johann Michael Bruhn

In Pullman City, der Westernstadt im bayerischen Eging am See, machten die Reservisten aus Nassig Zwischenstation.

Zum Ausklang am letzten Tag fahren alle mit dem Schiff auf der Donau von Kelheim bis zum Kloster Weltenburg um die Schönheit der Landschaft am Donaudurchbruch zu genießen. Alle Beteiligten bedankten sich mit Applaus bei den Organisatoren in der RK für das gelungene Wochenende.

Siegfried Weidinger

RUC bei Schweizer Fourieren zu Gast

Als Gäste der Nachschub-Unteroffiziere bei der Herbstübung und auf militärhistorischer Exkursion

Das Reserve-Unteroffizier-Corps Reutlingen (RUC) nahm an der Herbstübung der Schweizer Fouriere der Sektion Graubünden teil. Die Fouriere sind Unteroffiziere der Schweizer Armee, die mit dem Nachschubwesen betraut sind.

Das Artillerie-Fort Magletsch (»Der Hammer«) bei Weite-Wartau war der Schwerpunkt des Besuchs. Es wurde während des II. Weltkrieges erbaut und bildet den nördlichsten Eckpfeiler der Festung Sargans. Primäre Aufgabe des Forts war die Abdeckung der Räume rheinaufwärts sowie in Richtung Wildhaus und in Richtung Feldkirch. Die obere Etage mit der Werkinfrastruktur und den Kampfständen war Ende Oktober 1940 bezugsbereit, der darunter liegende Unterkunftsteil mit dem Spital

wurde 1943 fertig gestellt. Die Hauptbewaffnung umfasste drei Panzertürme 10,5 cm, vier Bunkerkanonen 7,5 cm sowie acht Maschinengewehr- und zwei leichte Maschinengewehrstände. Hinzu kam die Bewaffnung der Gegenwerke Brögstein und Wartau sowie der umliegenden Bunker.

Zusammen mit den Fliegerabwehrkanonen, zahlreichen Stacheldrahtverhauen, Panzersperren und zur Sprengung vorbereiteten Objekten verfügte Magletsch über eine gewaltige Kampfkraft. Die Werkinfrastruktur war für 381 Mann ausgelegt und umfasste zwei Wasserreservoirs mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 1,6 Millionen Liter Trinkwasser und drei je zweihundert PS starke Sulzer Schiffsdiesel für die Stromproduktion. Nach der Stilllegung

im Zuge der Armeereform 1995 verblieb die Artillerie-Ausbildungsanlage in Magletsch.

Mit der Älpli-Bahn in die Bergwelt

Weiter ging es nach Malans und mit der Älpli-Bahn in die Bergwelt. Hat diese Bahn auch einen militärischen Ursprung, so ist sie längst in ziviler Nutzung und sollte 1980 wegen Überalterung eingestellt werden. Eine Genossenschaft zur Rettung der Älpli-Bahn erreichte 1982 die Wiederinbetriebnahme. Die Bergfahrt und der herrliche Blick auf die Schesaplana bildete den Abschluss dieser sehr gelungenen Herbstübung.

Reinhard Amende



Kameradschaftsabend am Lagerfeuer

Schon um fünf Uhr in der Früh hieß es »Abmarsch!« für die Teilnehmer des traditionellen 19. Donaumarsches

Großer Andrang am Lagerfeuer herrschte auf dem Truppenübungsplatz Heuberg bei Stetten am kalten Markt: Rund sechzig Reservisten aller Truppengattungen waren erschienen. Anlässlich ihres 19. Donaumarsches hatte der 1. Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Steinlach-Wiesaz, OGeFr d.R. Eberhard Luz, zum Kameradschaftsabend eingeladen.

Zuvor allerdings hatten sich rund ein Dutzend Kameraden in Öschingen-Talheim eingefunden, um auf »Schusters Rappen« das Etappenziel Heuberg anzulaufen. Bereits um fünf Uhr in der Früh hieß es »Abmarsch!«. Unter dem Kommando von Fw d.R. Ernst Ankele musste zunächst der zähe Aufstieg mit knapp 400 Höhenmetern nach Salmenningen bewältigt werden. Danach ging es in einfacherem Gelände über Burladingen und Albstadt weiter auf den Heuberg.

Von einem Betreuungsteam unter der Führung von StUffz d.R. Sven Tröster war inzwischen der Biwakplatz Ehestetter Berg-Ost oberhalb von Albstadt eingerichtet worden. Die ankommende Marschgruppe konnte sich umgehend ausruhen und sich an der eigens mitgeführten Gulaschkanone stärken. Am späten Nachmittag trafen weitere Kameraden der umliegenden Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Neckar-Alb



Foto: Norbert Kimmeler

Geschaffte Reservisten aller Truppengattungen der Kreisgruppe Neckar-Alb beim Kameradschaftsabend nach Absolvieren der 65-Kilometer-Strecke.

in Form eines Sternmarsches auf dem Biwakplatz ein. Luz begrüßte die Kameraden und unterstrich in seiner Rede den Stellenwert der Freiwilligen Reservistenarbeit und

bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihr Engagement zur Feststellung der körperlichen Belastbarkeit. Luz erinnerte an das bevorstehende Jubiläum der Reservistenkameradschaft Steinlach-Wiesaz, welches im November mit einem großen Ball begangen wird.

Nach einem zünftigen Frühstück im Gelände nahm man am Sonntagmorgen die letzten der insgesamt 65 Kilometer unter die Sohlen, um am frü-

hen Nachmittag das Ziel Hausen im Donautal zu erreichen.

Als Vertreter der Kreisgruppe Neckar-Alb konnte sich OstFw d.R. Reinhard Amende selbst ein Bild der traditionsreichen Veranstaltung machen. Er ließ es sich nicht nehmen, die gesamte Strecke selbst zu bewältigen und ohne Blessuren das herrliche Donautal zu erreichen.

Wilfried Scheid

NAMEN & NOTIZEN

ABSAM/Österreich (be) - Die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Klettgau konnte sich beim 24. Internationalen Mannschafts-Schießwettbewerb in Absam in Tirol im vorderen Drittel platzieren und insgesamt fünf Pokale mit nach Hause nehmen. Außerdem wurde von ihrer Böllerguppe das Schießen mit mehreren Böllerschüssen eröffnet.

WANGEN (js) - Wunderle & Wunderle hießen die Sieger beim ersten Triathlon der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd in den Disziplinen Schwimmen (150 Meter), Schießen (Luftgewehr) und Geländelauf (3.000 Me-



Foto: Helmut Keller

ter): Alfred Wunderle mit seinen Söhnen (Bild, mit Bürgermeister Ulrich Mauch) siegte in der Mannschaftswertung vor den Kameraden aus Argenbühl und Bodnegg. Die große Resonanz lässt die Veranstalter hoffen, in einem Jahr einen weiteren Wettkampf in

dieser Form durchzuführen. Auch Bürgermeister Mauch war über die Veranstaltung sehr angetan und dankte allen Teilnehmern für ihr Kommen.

ÜBERLINGEN (as) -

Im Schützenhaus in Überlingen fand in diesem Jahr das zweite Pokalschießen der Reservistenkameradschaft Überlingen statt. Geschossen wurden wieder mit dem Kleinkalibergewehr zehn Wettkampfschuss auf 50 Meter liegend aufgelegt, wobei als Sonderübung erst drei Luftballons getroffen werden mussten, bevor auf die Wettkampfscheiben geschossen werden konnte. In der offenen Klasse einschließlich Damen und Gäste konnte

Roswitha Lau den spannenden Wettstreit für sich gewinnen und wiederum den Pokal mit nach Hause nehmen. Den 2. Platz errang Uffz d.R. Achim Samland und den 3. Platz Uffz d.R. Frank Saegert.

WERTHEIM (zg) -

Die Reservistenkameradschaft Bestenheid beteiligte sich wie in jedem Jahr an den Kinderkulturwochen der Stadt Wertheim. Mit 45 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren verbrachten die Kameraden der Reservistenkameradschaft einen Tag in der Prinz-Eugen-Kaserne in Kulsheim. Dort erhielten die Teilnehmer einen Einblick in den Truppenalltag.

NACHRICHTEN